

der Zeit, wo er noch Vorsitzender unseres Badisch-Pfälzischen Verbandes war, tief erschütterte. Seine liebe Persönlichkeit haben wir uns alle gerne in Erinnerung zurückgerufen und seines segensreichen Wirkens im badischen Ländle dabei gedacht. Schmerzlich berührt hat es uns, daß seine letzten Jahre so schwer, daß sie reich an jahrelangem, bitterem Leid waren.

1863 zu Leipzig geboren, war er nach vollendeter Schul- und Lehrzeit von 1890 bis 1904 Geschäftsführer bei Giesel in Bayreuth. Das ihm erteilte vorzügliche Zeugnis bezeugt seinen Fleiß, seine Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit und rühmt seine vorzüglichen Sortimentskenntnisse. So ausgerüstet erwarb er 1904 in Gemeinschaft mit A. Nehsfeld Links-Buchhandlung in Karlsruhe und brachte das Geschäft bald zu großer Blüte. 1907 wurde er, der im Karlsruher Kollegenkreis eine führende Stellung sich errungen und großes Vertrauen und allseitige Anerkennung gefunden hatte, zum Vorsitzenden des Badisch-Pfälzischen Buchhändler-Verbandes gewählt, nachdem er schon seit 1905 Schriftführer des Verbandes gewesen war. Das Amt des Vorsitzenden hat er dann bis 1911 bekleidet. So schlug er feste Wurzeln an Baden und das Heimweh nach seinem Badisch-Pfälzischen Verband hat ihn nie verlassen. 1912 verließ er Karlsruhe und erwarb die Buchhandlung von Pesche in Glauchau, die unter seiner Leitung einen schönen Aufschwung nahm. Dann ist es ihm so wie vielen, die ideal dachten, ergangen. Er konnte sich mit den Umwandlungen, die sich gerade im Buchhandel bemerkbar machten, nicht abfinden; er erkrankte körperlich wie seelisch. Die neue Zeit verstand er nicht, mannigfache Enttäuschungen erlebte er, schwere familiäre wie geschäftliche Sorgen führten seinen Zusammenbruch herbei. Der plötzliche Tod der einzigen, so heiß geliebten Tochter hat ihn schwer getroffen und das Unglück ist über das so ideal schöne Heim hereingebrochen und hat die Freude aus demselben verdrängt. Seit zwei Jahren hat er unendlich viel gelitten und seine tapfere Frau mit ihm. 1923 sahen wir ihn zuletzt auf der Messe und freuten uns des Wiedersehens. Nun ist er dahingegangen und hat die ihm so innig verbundene Frau einsam zurückgelassen. Hoffen wir, daß es ihrem Fleiß und ihrem Eifer gelingen wird, das Geschäft zu halten und zu neuer Blüte zu bringen.

An Baden-Pfalz hat er bis an sein Lebensende gehalten und wir werden ihm gleichfalls die Treue halten. Er war der Besten einer. Friede seiner Asche.

### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

#### Die Sommerakademie in Brerow

findet vom 28. Juni bis 7. Juli statt, und nicht, wie im Vbl. Nr. 87 mitgeteilt, einen Monat später.

Thema: Die wichtigsten literarischen Neuerscheinungen des Jahres. Sprachliche und sachliche Wertmaßstäbe. — Die wichtigsten lebenskundlichen Fragen der Gegenwart. — Buchhändlerische Fachfragen.

Ziel: Sinn und Wert des eigenen Berufs und seine Zukunftsmöglichkeiten innerhalb der geistigen, wirtschaftlichen und politischen Zeitgeschichte zu erkennen.

\*

Anmeldungen an Dr. Eugen Diederichs in Jena oder Hans Bott, Karlsruhe, Kaiserstraße 161.

Teilnehmer an der Leuchtenburgtagung wollen bei Übernachtungen in der Jugendherberge ihre Anmeldung bei Dr. Eugen Diederichs nicht vergessen!

Beginn Dienstag den 25. Mai, nachmittags 4 Uhr.

#### Barpaket-Provision!

Im Sprechsaal Nr. 106 des Börsenblattes vom 8. Mai führt Herr Georg Schade in Bad Salzungen an, daß die Barpaket-Provision, die früher 1% betragen hätte, heute mit 5% berechnet wird. Diese Angabe ist nicht zutreffend, soweit es sich um Mitglieder unseres Vereines handelt. Wie aus unseren Mindestbedingungen zu ersehen ist, beträgt die Provision für Barpakete und Inkasso seit einer Reihe von Jahren unverändert 1%.

Wir glauben daher, daß der Barbezug über Leipzig in Sammel sendungen für das Sortiment besonders zu empfehlen ist, jedenfalls ist er wesentlich billiger, als wenn der Verlag unter Postnachnahme liefert.

Verein Leipziger Kommissionäre.

### Von den Bienen und Drohnen im Sortimentslager.

Ein Gleichnis.

»... In den vollreichsten Stöcken zählt man gewöhnlich vier- bis fünfhundert Drohnen. In entarteten oder schwächeren Stöcken findet man deren oft vier- oder fünftausend, denn je mehr ein Bienenvolk dem Verfall entgegenneigt, desto mehr Drohnen bringt es hervor.«

»Aber die Geduld der Bienen reicht nicht so weit wie die Geduld der Menschen. Eines Morgens läuft die längst erwartete Losung durch den Stock, und die friedlichen Arbeitsbienen werden zu Richtern und Henkern...«

Maeterlinck, Das Leben der Bienen. S. 170 u. 200.

Es würde zu weit führen, wollte ich das ganze prachtvolle Kapitel über die Drohnenschlacht hier abdrucken lassen. Das freundliche Einverständnis des Verlags Eugen Diederichs voraussetzend, erlaube ich mir, nur diese wichtigsten Stellen zu zitieren. Jeder kann die Fortsetzung in Maeterlinds wundervollem Buche nachlesen.

Was hat dieser Vergleich nun für eine Nutzenwendung für das Sortiment? Wer je in Vorkriegszeiten einen richtigen Lagerumsatz bei der Remission mitgemacht hat oder eine Inventur, der wird sie kennen, die Drohnen des Sortimentslagers. Es liegt mir fern, hier Lehren erteilen zu wollen. Jeder kann selbst seine Folgerungen aus diesem Vergleich ziehen.

Die gangbaren Bücher im Sortiment sind die Arbeitsbienen, die aus- und einfliegen (abgesetzt und nachbestellt werden) und Honig (Gewinn) einbringen, die Drohnen aber, »die schamlosen Müßiggänger, die Klumpenweise an den honigspendenden Wänden hängen«, wie Maeterlinck schreibt, müssen von den Arbeitsbienen mit erhalten werden. Es wird im Verlag übrigens auch nicht besser sein.

Plauen i. V.

Max Hochmuth.

#### Gestohlene politische Bücher.

Bei uns wurden heute folgende Bücher zum Kauf angeboten und zwecks Nachforschung vorläufig zurückgehalten:

Stieve, Iswolski und der Weltkrieg. Der diplomatische Schriftwechsel Iswolskis aus den Jahren 1911—14. 1925, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte. Pappband.

— Iswolski im Weltkrieg. Der diplomatische Schriftwechsel Iswolskis aus den Jahren 1914—17. 1925, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte. Pappband.

Bausman, Und Frankreich? 1923, Wieland-Verlag. Pappband.

Ebray, Der unsaubere Frieden. 1925, Verlag für Kulturpolitik. Halbleinen.

Die Bücher sind sämtlich verlagsneu und ungelesen. Da es durchwegs Bücher desselben Gebietes sind, nehmen wir an, daß sie aus einem sich in Reichweite befindlichen Regal entwendet worden sind. — Da eine Verfolgung der Angelegenheit resp. Festnahme sich nur noch in den nächsten Tagen ermöglichen läßt, bitten wir den geschädigten Herrn Kollegen, uns umgehend Drahtnachricht zukommen zu lassen.

Augsburg, den 14. Mai 1926.

Lampart & Comp.

#### Heinrich May in Berlin.

Der Agent Heinrich May (s. Vbl. Nr. 33) ist in Dresden gefaßt worden. Geschädigte wenden sich zweckmäßig an die Kriminalpolizei in Dresden.

Halle (S.), 12. Mai 1926.

Pestalozzibuchhandlung Linke & Co.

#### Anfrage.

Wo ist ein Werk, ähnlich Hönig, Amortisationstabellen, erschienen, das aber die Verzinsungen bis einschließlich 9% enthält? Angebote an: Würzburg, Eichhornstraße 7.

Hannes Wadenklee, Stuber's Nachf.

#### Vorsicht!

Reise- und Verlagsbuchhandlungen, welche vom Buchhandlungsreisenden Herrn Alfred Neuhaus, früher Teilhaber der Mitte vorigen Jahres gegründeten Firma Neuhaus & Rappes, Buenos Aires, Peru 1761, Zuschriften erhalten, empfehlen wir in eigenem Interesse vor Anknüpfung von Geschäftsverbindung vorherige Anfrage bei unserer Firma.

Buenos Aires.

Deutsch-Südamerikanische Buchhandlung  
Karl Balzer.